



Rotwildraumes 2 die Hirschbestände in diesen Bereichen zusammengebrochen sind.

## Analyse

„Es geht nicht darum, ob ein Hirsch genau acht oder neun Jahre ist, es geht auch nicht darum, ob ein Revier mehr oder weniger starke oder schwache Hirsche hat. Es geht um die Entwicklung unserer Rotwildbestände und die daraus zu setzenden jagdlichen weiteren Schlüsse auf unsere Bejagung zu ziehen. Hier brauchen wir Daten, die Behörde hat diese Daten nicht. Wer sonst wenn nicht wir sollte dieses Datenmaterial sammeln und dokumentieren“, so BJM Manfred Vonbank.

Erfreulich war die nach wie vor hohe Anzahl von Abwurfstangen älterer Hirsche, es wurden Stangen bis zum



Gelebtes jagdliches Brauchtum mit der Jagdhornbläsergruppe Bludenz

17. Kopf vorgelegt. Die stark erhöhten Abschüsse in der Jugendklasse der vergangenen Jahre sowie auch im heurigen Jahr zeigen in einigen Regionen bereits starke Wirkung. Der Anteil an Jugendklasse-Hirschen ist massiv eingebrochen und führt dazu, dass in

einzelnen Hegegemeinschaften die Mittelklasse ab sofort komplett geschont wird!

## Dokumentation

Die Dokumentation der vergangenen Jahre zeigt ganz klar, dass die Zahl der Ab-

würfe vom sechsten bis zum achten Kopf weit unter der Zahl jener vom zehnten Kopf sind. Das Durchschnittsalter zu allen vorgelegten Abwurfstangen-Hirschen (6.-17. Kopf) lag bei 9,23. Bei den besten fünf Hirschen lag die Punktezahl zwischen 191 und 210 Punkten.

## Perfekte Organisation

Die Veranstaltung wurde von den Berufsjägern Maximilian Auerbach, Johannes Berthold und Manuel Nardin bestens vorbereitet. Ihnen und ihren Helfern sowie jenen Jagdschutzorganen, welche die Abwurfstangen bereitgestellt haben, ein herzliches Dankeschön. Für das hervorragende leibliche Wohl sorgte der Sportverein Lorüns. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch die Jagdhornbläsergruppe Bludenz umrahmt.

## SEMINAR

# Ages Akademie II. Seminar Wildtierkrankheiten

- Datum:** Freitag, 16. Oktober 2015, 09:00-13:00 Uhr  
**Ort:** AGES - Institut für Veterinärmedizinische Untersuchungen Innsbruck, Technikerstrasse 70, 6020 Innsbruck  
**Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich, die Teilnehmeranzahl ist auf maximal 50 Personen beschränkt  
**Anmeldung:** Anmeldung bis spätestens 09. Oktober 2015 auf <http://www.ages.at/service/ages-akademie/programm/>  
**Zielgruppe:** Jagdausübende und jagdlich Interessierte, Vertreter von Jagdverbänden, Tierärzte, Vertreter der Landesveterinärbehörden, u.a.  
Für Tierärzte und Fachtierärzte werden Bildungsstunden gemäß Bildungsordnung der ÖTK anerkannt.

### Programm

- 09:00 - 09:15 Begrüßung  
09:15 - 09:45 Tuberkulose beim Rotwild in Vorarlberg - aktueller Stand der Überwachung und Bekämpfung (Norbert Greber, Landesveterinärdirektor Vorarlberg)  
09:55 - 10:15 Salmonellenausbruch bei Gämsen - ein Fallbericht (Walter Glawischnig, AGES Innsbruck)  
10:25 - 10:45 Durch Zecken übertragene Krankheiten - Gefahr für Menschen in Westösterreich? (Peter Kreidl, Bundesministerium für Gesundheit)  
11:15 - 11:35 Trichinennachweise bei Füchsen in Tirol und Vorarlberg (Florian Walser, AGES Innsbruck)  
11:45 - 12:05 Rachenbremsen, Filarien und andere Parasiten des Wildes in Westösterreich (Hans Peter Führer, Veterinärmedizinische Universität Wien)  
12:15 - 12:35 Aktuelles zu Bär und Wolf in Tirol (Martin Janovsky, Landesveterinärdirektion Tirol)  
13:00 Ende der Veranstaltung  
ab 13:00 Es besteht die Möglichkeit für eine praktische Demonstration im Sektionssaal (z.B. Tuberkulose)